



# TIRSCHENREUTHER RATHAUSNACHRICHTEN

Informationsblatt  
der Stadt  
Tirschenreuth

Ausgabe 4

Juli 2010

## Modell Tirschenreuth als Beispiel einer dynamischen Stadtentwicklung

### Stadtentwicklungskonzept durch Bürgermeister Franz Stahl in Berlin bei Fachkongress vorgestellt



Beim Kongress im Bundesverkehrsministerium referierte Bürgermeister Franz Stahl über Städtebauförderung in Tirschenreuth. Moderiert wurde die Veranstaltung von Martin Karsten (links) und Katja Baumann.

**Tirschenreuth/Berlin. Die Demografische Entwicklung, Leerstände in den Innenstädten, die Verbesserung der örtlichen Infrastruktur. Fragen die nicht nur Städte und Gemeinden im gesamten Bundesgebiet, sondern insbesondere die Region der nördlichen Oberpfalz betreffen. Beim Bundeskongress „Starke Klein- und Mittelstädte – Städtebauförderung im ländlichen Bereich“ wurden diese Problemlagen nicht nur aufgezeigt und diskutiert, sondern auch positive Lösungsansätze vorgestellt. Dazu zählt auch das Stadtentwicklungskonzept der Stadt Tirschenreuth, das bei diesem Fachkongress, an dem über 400 Teilnehmer aus dem ganzen Bundesgebiet teilnahmen, durch Bürgermeister Franz Stahl vorgestellt wurde.**

In seinem Eingangsstatement betonte Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer, dass gerade die betroffenen Städte die entsprechende Kreativität und Innovation haben, sich diesen Problemen zu stellen und zahlreiche Lösungsansätze bieten. Die durch die Städtebauförderung bereitgestellten Mittel sah Ramsauer als zwingend erforderlich, um Beispielstädte wie Tirschenreuth auch in Zukunft bei den Umsetzungsbemühungen finanziell gut auszustatten. Seit über vierzig Jahren unterstützt die Bundesregierung die Gemeinden und Städte in Deutschland bei der Bewältigung großer Her-

ausforderungen in der Stadtentwicklung. Die Programme setzen gezielt bei akuten Problemen an, die durch die einzelnen Gemeinden nicht mehr allein bewältigt werden können. Die Stadt Tirschenreuth, so Ramsauer, sei ein hervorragendes Beispiel, wie mit einer gezielten Strategie die Problemlagen nicht nur erkannt und Lösungsansätze aufgezeigt würden, sondern vor allem mit einer dynamischen und aktiven Umsetzung Beispielprojekte vorgezeigt werden können.

Auf Einladung des Bundesbauministeriums und auf Vorschlag der Obersten Baubehörde in München wurde Tirschenreuth als Beispielstadt für den Kongress ausgewählt und Bürgermeister Franz Stahl die Möglichkeit gegeben, im Rahmen einer Diskussionsrunde das Stadtentwicklungsmodell Tirschenreuth den Kongressteilnehmern vorzustellen. Stahl zeigte dabei die Problemlage von Tirschenreuth auf. Der Zusammenbruch der Porzellanindustrie in den 80er Jahren, die demografische Entwicklung und die besondere Situation der Grenzlage sind Herausforderungen, denen sich Tirschenreuth stellen musste. Als Lösungsansätze für diese Probleme entwickelte Tirschenreuth in den vergangenen Jahren einen Fahrplan für die Zukunft, das so genannte „Stadtentwicklungskonzept“, kurz SEK, ist der „Rote Faden“. Mit einer verstärkten Lebensqualität will Tirschenreuth die Aufgaben der Zukunft meistern. Stahl sprach die Bereiche Wirtschaft, Dienstleistung und Verwaltung, Kultur, Tourismus und Stadtplanung an. Erste Erfolge sind bereits zu erkennen. So stellte der

regionale Preisindex des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung fest, dass Tirschenreuth in seiner Gesamtsituation die günstigste Stadt Deutschland 2009 ist. Dass dieser Fahrplan aber nicht nur kurzfristig umzusetzen ist, lag Stahl besonders am Herzen. Bei dem SEK handelt es sich vielmehr um ein Konzept, das mittel- und langfristig, also generationsübergreifend zu planen und umzusetzen als Aufgabe dient. Besondere Schwerpunkte liegen dabei in der Attraktivität der Innenstadt. Die Innenstadt als qualitativer Standortfaktor im Bereich Wohnen und als Plattform für Veranstaltungen sollen ein Wohlfühlgefühl schaffen, das die Bürger in Tirschenreuth aktiv nutzen und Menschen aus den umliegenden Regionen anziehen soll. Die erfolgreiche Sanierung des Marktplatzes in den vergangenen Jahren hat dies eindeutig gezeigt. Nach dem Schlagwort „Leben findet Innenstadt“ wurde der Marktplatz zum zentralen Magneten für ein geschäftiges Leben im Herzen von Tirschenreuth.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist die



Staatsminister Peter Ramsauer empfing den Tirschenreuther Rathauschef in Berlin zu einem Vier-Augen-Gespräch. Auf Einladung von Franz Stahl sagte der Minister einen Besuch in der Kreisstadt zu.

Planung und Umsetzung der Gartenschau „Natur in Tirschenreuth 2013“. Dies als reine Parklandschaft zu planen, ist für Stahl nicht das Ziel. Vielmehr sollen auf historischer Grundlage der Fischhof und die Fischhofbrücke mit dem Stadtteich Ost eine attraktive Situation darstellen. Dabei spielt auch die Beseitigung städtebaulicher Defizite eine nicht unwesentliche Rolle. Mit der Beseitigung der Brachflächen „Lang“ und „Schels“ zeigt Tirschenreuth, wie Städtebaumittel richtig eingesetzt werden. Dass eine Gartenschau auch Kauf- und Wirtschaftskraft in eine Stadt bringt, zeigen die bisherigen Beispiele. So ist im Rahmen der Gartenschau der Neubau eines 40 Betten-Hotels durch einen privaten Investor vorgesehen.

Also ein Projekt, das nicht nur der jetzigen Generation Lebensqualität verspricht, sondern auch für die Zukunft als beispielgebendes Stadtentwicklungskonzept Bestand haben wird.

Als zusätzlicher Meilenstein wurde vom Bundesbauministerium auch die Revitalisierungsmaßnahme des Bahnhof-Areals diskutiert. Interessiert verfolgten die Teilnehmer die Ausführungen von Franz Stahl zu diesem Thema. Von den Schwierigkeiten des Ankaufes, der Beseitigung der Bodenverunreinigungen bis zur Beplanung des Grundstückes mit Verwaltungsbehörden. Stahl dankte dabei auch Herrn Bundesminister Ramsauer für seine Unterstützung, dass die Verlagerung des Amtes für ländliche Entwicklung von Regensburg nach Tirschenreuth jetzt endlich umgesetzt wird. Dem Bundesminister wurde durch Bürgermeister Stahl die Vollzugsmeldung mitgeteilt, dass der Bebauungs- und Flächennutzungsplan rechtskräftig, die Grundstücksgeschäfte vollzogen und Ende Juli mit der Umsetzung der Verkehrserschließung begonnen wird. Gerade mit der Planung und Revitalisierung der Brachfläche am Bahnhof in Tirschenreuth sieht das Bundesbauministerium den Erfolg der eingesetzten Mittel. Stahl betonte besonders, dass es unbedingt in der Planungshoheit der Stadt liegen muss, solche Flächen nach den Vorgaben der Kommunen zu entwickeln.

Abschließend sprach sich Stahl für die Fortführung der Städtebaufördermittel aus. Eine Streichung würde viele Städte, auch in der Region, bei der Beseitigung der Problemsituationen behindern und Stagnation wäre die Folge. Bei einem Vier-Augen-Gespräch mit Franz Stahl stellte der Bundesminister die weiteren Ziele und die finanzielle Ausstattung der Länder durch den Bund vor. Beide waren gleicher Meinung, dass diese Geldmittel effizient eingesetzt, zielgerichtet in konjunkturschwache Regionen fließen und die Kreativität der Städte vor Ort nicht durch Verwaltungsaufgaben behindert werden sollte. Bei dem gemeinsamen Gespräch sicherte der Minister Bürgermeister Stahl zu, sich persönlich über die städtebaulichen Maßnahmen vor Ort in Tirschenreuth zu informieren und einen Besuch in der Kreisstadt einzuplanen.

## Kommunales Förderprogramm – bisher 100 Projekte gefördert!



Ein großer Erfolg ist das Kommunale Förderprogramm. In Tirschenreuth wurden seit 1994 100 Objekte gefördert. Die bisherige Förderhöhe liegt bei rund 840.000 €. Auf den Bildern oben sind einige der vielen gelungenen Maßnahmen zu sehen. Gefördert wird mit Mitteln der Städtebauförderung durch die Regierung der Oberpfalz und die Stadt Tirschenreuth. Seit 2004 erfolgt die Förderung im Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm "Stadtumbau-West". Den Grundsatzbeschluss zur Förderung fasste der Stadtrat auf Anregung der Regierung der Oberpfalz am 24. März 1994. Unterstützt werden private Maßnahmen zur Fassaden- und Umfeldgestaltung im Rahmen der Sanierung der Altstadt. Auch wurde festgelegt, dass die Abwicklung des Programms in Zusammenarbeit mit dem Sanierungsträger KEWOG und einem beratenden Architekten erfolgen soll.

### Fragen und Antworten zum Kommunalem Förderprogramm der Stadt Tirschenreuth

#### Welche Maßnahmen können gefördert werden?

**In die Förderung einbezogen sind alle privaten baulichen Maßnahmen, die im Geltungsbereich der Gestaltungssatzung liegen, den Zielen der Sanierung entsprechen und im Zusammenhang mit einer Fassadenverbesserung stehen.**

Die baulichen Maßnahmen werden in fünf Maßnahmebereiche gegliedert:

- Instandsetzung, Neu- und Umgestaltung von Fassaden, einschließlich Fenster und Türen
- Verbesserungen an Dächern und Dachaufbauten
- Herstellung und Umgestaltung von Einfriedungen, Außentreppen und Hofräumen mit öffentlicher Wirkung nach außen
- Instandsetzungsmaßnahmen zur

Behebung von baulichen Mängeln (z. B. Erneuerung des Innenputzes)

- Modernisierungsmaßnahmen zur Beseitigung von Missständen (z. B. Einbau einer Zentralheizung)

Reine Ausbesserungsarbeiten werden nicht gefördert. Dazu gehören unter anderem Putzausbesserungen, das Anstreichen des Gebäudes, der Fenster, Türen und Hoftore.

#### Wie viel Fördermittel kann man bekommen?

Die Höhe der Förderung beträgt 25 % der zuwendungsfähigen Kosten je Maßnahmebereich. Der Höchstbetrag ist je Maßnahmebereich bei 5.100,00 Euro festgesetzt, das heißt, es können max. 25.500,00 Euro ausgezahlt werden. Mehrfachförderungen dürfen innerhalb von 10 Jahren den sich ergebenden Höchstbetrag nicht übersteigen.

#### Wie stellt man einen Antrag auf Fördermittel?

Vor Beginn der Maßnahme findet durch das Architekturbüro Sticht und den Sanierungsträger (KEWOG) eine Bauberatung statt. Diese erfolgt auf Grundlage der Gestaltungssatzung und ist für den Bauherrn kostenlos. Danach sind entsprechend des Beratungsergebnisses durch den Bauherrn zwei vergleichbare Kostenangebote pro Gewerk einzuholen und beim Bauamt bzw. beim Sanierungsträger einzureichen. Durch den Sanierungsträger wird ein entsprechender Antrag erarbeitet, auf dessen Grundlage die Stadt (Bau- und Umweltausschuss) über eine Förderung entscheidet.

#### Worauf sollte man besonders achten?

Beginnen Sie Ihr Vorhaben keinesfalls vor der Bewilligung von Fördermitteln bzw. der Erteilung eines vorzeitigen Baubeginns.

Informieren Sie sich bei der Stadtverwaltung bzw. beim Sanierungsträger über notwendige Genehmigungen.

Beachten Sie unbedingt die gestalterischen Auflagen der Stadt Tirschenreuth.

Informieren Sie bei Problemen der Bauausführung umgehend die Stadt oder den Sanierungsträger.

Auf die Förderung besteht kein Rechtsanspruch.

#### Ihre Ansprechpartner:

Stadt Tirschenreuth/Stadtbauamt  
Andreas Ockl  
Telefon 09631/609-20  
E-Mail: andreas.ockl@stadt-tirschenreuth.de

KEWOG – Sanierungsträger  
Carsten Seebauer  
Telefon 09631/7006-21  
E-Mail: c.seebauer@kewog.de

## Tursolino - neuer Fahrplan – ab 2. August 2010

Auskunft: Stadtwerke Tirschenreuth, Tel. 09631/701916

Haltestellen	T1:	T3:	Haltestellen	T2:	T4:
Metzgerei Landgraf	08:05	13:30	Gewerbegebiet Süd	10:15	16:15
Maurer – Center	08:06	13:31	Aldi/Netto	10:16	16:16
Arbeitsamt	08:08	13:33	Marktplatz	10:18	16:18
Falkenberger Straße	08:09	13:34	Bahnhofstraße/Reiter	10:20	16:20
Kornbühlstraße	08:10	13:35	Kreisverkehr/Kiermaier	10:22	16:22
Festplatz	08:12	13:37	Mitterteicher Straße/Deichmann	10:23	16:23
Franz-Heldmann-Straße	08:13	13:38	St.-Peter-Straße/AOK/Krankenhaus	10:24	16:24
Metzgerei Landgraf	08:15	13:40	KiGa Kunterbunt/Friedhof	10:25	16:25
Stiftlandring	08:16	13:41	BRK-Heim/Murrschr./Hauptschule	10:26	16:26
Lindenweg	08:17	13:42	TEO	10:27	16:27
Mozartstraße	08:19	13:44	ZOB	10:29*	16:29*
Elisabethstraße/Krankenhaus	08:20	13:45	Bahnhofstraße/Reiter	10:31	16:31
KiGa Kunterbunt/Friedhof	08:22	13:47	Marktplatz	10:32	16:32
BRK-Heim/Murrschr./Hauptschule	08:23	13:48	über Äußere Regensburger Straße	...	...
TEO	08:25	13:50	Kleinklenauer Straße	10:35	16:35
ZOB	08:30*	13:52*	Wallensteinstraße	10:36	16:36
Bahnhofstraße/Reiter	08:32	13:54	Schlesier Straße	10:37	16:37
Marktplatz	08:33	13:55	BRK-Heim Siedlerweg	10:38	16:38
Grundschule	08:35	13:57	Tachauer Straße/Schwimmbad	10:40	16:40
Lengenfelder Weg	08:36	13:58	Tachauer Straße	10:41	16:41
Florianstraße	08:37	13:59	Landratsamt	10:43	16:43
Mitterweg	08:39	14:01	BRK-Heim/Murrschr./Hauptschule	10:44	16:44
Gewerbegebiet Süd	08:40	14:02	TEO	10:45	16:45
Aldi/Netto	08:42	14:04	Bahnhofstraße/Reiter	10:47	16:47
Marktplatz	08:43	14:05	Marktplatz	10:48	16:48
über Äußere Regensburger Straße	...	...	Bahnhofstraße/Reiter	10:50	16:50
Kleinklenauer Straße	08:46	14:08	Kreisverkehr/Kiermaier	10:52	16:52
Wallensteinstraße	08:47	14:09	Arbeitsamt	10:53	16:53
Schlesier Straße	08:48	14:10	Falkenberger Straße	10:54	16:54
BRK-Heim Siedlerweg	08:49	14:11	Kornbühlstraße	10:55	16:55
Tachauer Straße/Schwimmbad	08:51	14:13	Festplatz	10:56	16:56
Tachauer Straße	08:52	14:14	Franz-Heldmann-Straße	10:57	16:57
Landratsamt	08:53	14:15	über Schützenstraße	...	...
BRK-Heim/Murrschr./Hauptschule	08:55	14:17	Mitterteicher Straße/Deichmann	11:00	17:00
TEO	08:56	14:18	Metzgerei Landgraf	11:02	17:02
Bahnhofstraße/Reiter	08:58	14:20	Stiftlandring	11:03	17:03
Marktplatz	08:59	14:21	Lindenweg	11:04	17:04
Aldi/Netto	09:01	14:23	Mozartstraße	11:06	17:06
Kreisverkehr/Kiermaier	09:04	14:26	Elisabethstraße/Krankenhaus	11:07	17:07
Mitterteicher Straße/Deichmann	09:05	14:27	KiGa Kunterbunt/Friedhof	11:08	17:08
St.-Peter-Straße/AOK/Krankenhaus	09:08	14:30	BRK-Heim/Murrschr./Hauptschule	11:09	17:09
			TEO	11:10	17:10
			Bahnhofstraße/Reiter	11:12	17:12
			Marktplatz	11:13	17:13
			Grundschule	11:15	17:15
			Lengenfelder Weg	11:16	17:16
			Florianstraße	11:17	17:17
			Mitterweg	11:18	17:18
			Gewerbegebiet Süd	11:20	17:20
			Aldi/Netto	11:21	17:21
			Marktplatz	11:23	17:23
			Bahnhofstraße/Reiter	11:25	17:25
			Kreisverkehr/Kiermaier	11:27	17:27
			Mitterteicher Straße/Deichmann	11:28	17:28
			St.-Peter-Straße/AOK/Krankenhaus	11:31	17:31

### Bemerkung: \*

ZOB 08:40 Uhr Anschluss **von** Waldsassen – Mitterteich  
 ZOB 10:29 Uhr Anschluss **nach** Mitterteich – Waldsassen  
 ZOB 13:52 Uhr Anschluss **von** Weiden – Plößberg,  
 Wondreb oder Mitterteich – Waldsassen  
 ZOB 16:29 Uhr Anschluss **nach** Plößberg – Weiden,  
 Mitterteich – Waldsassen  
 oder Wondreb – Neualbenreuth

**Verkehr Montag bis Freitag  
 Kein Verkehr an Landesfeiertagen und allgemeinen Feiertagen!**

Stand 9. 6. 2010 – Fahrplan gültig ab dem 2. 8. 2010

## Von der Fackelwanderung bis zum Schnupperflug

„Ferienspaß daheim“ - so lautet das Motto des Ferienprogramms der Stadt, das bis zum 11. September dauert und 44 Veranstaltungen anbietet. Zahlreiche Vereine und Institutionen werden hier mit großem Engagement ehrenamtlich tätig. Anmelden können sich die Kinder in der Tourist-Info (Regensburger Str. 6, Tel. 600248).

Dort ist auch das Programm erhältlich – oder im Internet unter [www.stadt-tirschenreuth.de](http://www.stadt-tirschenreuth.de).

## Neue Städtepartnerschaft geplant

Seit nunmehr 30 Jahren (!) bestehen freundschaftliche Beziehungen zwischen den Städten Tirschenreuth und Lauf a.d. Pegnitz. Dies geht zurück auf eine Quizsendung des Bayer. Fernsehens, wo man sich im Wissenstest gegenüber stand. Die guten Kontakte sollen nun in eine offiziellen Städtepartnerschaft münden. Dies hat der Stadtrat in seiner jüngsten Sitzung beschlossen. Die Verwaltungen der Städte werden jetzt engen Kontakt suchen, um dies rasch umzusetzen.

## Impressum

Herausgeber:  
 Stadt Tirschenreuth  
 Maximilianplatz 35  
 95643 Tirschenreuth

Verantwortlich:  
 Peter Geyer  
 Tel. 0 96 31 / 6 09 11  
 Fax 0 96 31 / 6 09 49  
 Mail: [peter.geyer@stadt-tirschenreuth.de](mailto:peter.geyer@stadt-tirschenreuth.de)

Gestaltung:  
 Medienhaus DER NEUE TAG, Weiden

Druck:  
 Spintler Druck und Verlag GmbH, Weiden

Auflage:  
 4.100 Exemplare

## URLAUB ZU HAUSE KANN SO SCHÖN SEIN. Das Tirschenreuther Freibad - Vom Freibad zur Freizeitoase.



### Öffnungszeiten

Täglich 09.00 bis 20.00 Uhr  
 Montag & Mittwoch 11.00 bis 20.00 Uhr

### Eintrittspreise

Erwachsene <sup>EUR</sup> 2,50  
 Ermäßigter Eintritt <sup>EUR</sup> 1,30  
 Feierabendticket ab 17.00 Uhr <sup>EUR</sup> 1,30

**NEU!** Kostenloser Liegestuhl-Verleih!

Tel.: 09631/1238 | [www.stadtwerke-tir.de](http://www.stadtwerke-tir.de)





**MuseumsQuartier**  
Tirschenreuth

**Stadt Tirschenreuth  
– MuseumsQuartier**

**Ausstellungen  
2011**

**noch bis 9. Januar**

**„Puppenwelten“**

von Heide Brand aus Tirschenreuth  
Wertvolle Puppen wie z. B. Käthe Kru-

se und Schildkröt. Selbst gemachte Puppen von Frau Brand. Puppenküchen, Puppenwägen, Puppenstuben, „Wie entsteht eine Puppe?“ Puppen-Workshop mit Frau Brand

**12. Januar bis 13. Februar**

**„ABBA“**

von Sandra Doß aus Mitterteich  
Musik – Bilder – Geschichten rund um die legendäre Popgruppe aus Schweden

**14. bis 28. Februar**

**Rosner Regina**

Thema ist noch nicht bekannt

**1. bis 31. März**

**„Ausflug meiner Seele“** von Tom Bran-  
kovic aus Schönkirch (Mitglied der  
Kunstschaffenden Tirschenreuth)

**1. April bis 17. Juli**

**„Was bin ich“**

Heiteres Geräteraten  
Obstkorb oder Maulkorb?  
Knödelschüssel oder Tabakreibe?  
Getreidefuss oder tragbare Toilette?  
Wer kennt heute noch Geräte, die  
für Urgroßmutter selbstverständlich  
waren.

Eine unterhaltsame Reise in die  
Vergangenheit. Zum Mitraten für die  
ganze Familie.

(Mit freundlicher Unterstützung des  
Volkskundlichen Gerätemuseums Arzberg)

**18. Juli bis 21. August**

Kunstaussstellung Dr. Schulze aus  
Tirschenreuth (Mitglied der Kunstschaffenden  
Tir.) Bilder und Skulpturen  
Titel ist noch nicht bekannt

**22. August bis 11. September**

**40 Jahre Aikido Tirschenreuth**

Ausstellung anlässlich des Jubiläums  
mit verschiedenen Aktionen wie z. B.  
Schnuppertraining, Vorführung

**12. September bis 23. Oktober**

**Ausstellung ARGE Fisch**

Herr Klupp

Titel ist noch nicht bekannt

**24. Oktober bis 6. November**

**Kunstaussstellung**

der Kunstschaffenden Tirschenreuth –  
Herr Schiffmann

**14. November bis 4. Dezember**

**Kunstaussstellung Fischer Fritz** aus

Tirschenreuth (Mitglied der Kunstschaffenden  
Tirschenreuth) Bilder

## Lorca BLUTHOCHZEIT im Theater am Luitpoldplatz

**Verein Modernes Theater Tirschenreuth  
verpflichtet Dramaturgin Andrea Wittstock**

**Den Anstoß für seine  
Tragödie erhielt Federico  
Garcia Lorca durch einen  
Zeitungsbericht. Auf dessen  
Grundlage gestaltete er seine  
authentische Geschichte um  
Ehrverlust und Blutrache im  
bäuerlichen Milieu.**

Das Stück spielt in einem Dorf in  
Andalusien, in den dreißiger Jahren.  
Ein junger Bauer trifft Hochzeits-  
vorbereitungen. Seine Mutter ist  
voller Sorge über die angestrebte  
Verbindung. Ihren Mann und den  
älteren Sohn hat sie durch Blutrache  
der Familie Félix verloren. Auch  
Leonardo, der ehemalige Verlobte  
der Braut, der mittlerweile allerdings  
mit einer anderen verheiratet ist,  
gehört zu der feindlichen Sippe. Die  
Mutter des Bräutigams und der Vater  
der Braut verabreden die Hochzeit.  
Alles scheint geregelt, aber die Braut  
zeigt sich nervös, als sie erfährt, dass  
Leonardo in der Nähe ist.

Leonardo, der sich seiner Ehefrau  
entfremdet hat, sucht am Hochzeits-  
tag immer wieder die Begegnung  
mit der Braut. Er macht ihr den Vor-  
wurf, ihn nur deshalb nicht geheira-  
tet zu haben, weil er zu arm sei. Wäh-  
rend des Festes wird die Braut immer  
unruhiger und macht sich schließlich  
trotz aller guten Vorsätze mit Leo-  
nardo auf und davon. Das Fest findet  
ein jähes Ende, als der Bräutigam die  
Verfolgung aufnimmt und die Mutter  
sich mit ihrer Familie aus dem Haus  
der Braut zurückzieht.

Das entflohenen Paar wird nachts in  
einem Wald gestellt. Der Mond in  
der Gestalt eines Holzfällers lässt sie  
nicht entkommen, und der Tod im  
Kostüm einer Bettlerin hat schon  
Position bezogen. Der Bräutigam

und Leonardo erstechen sich gegen-  
seitig im Kampf um die Braut. Zurück  
bleiben die trauernden Frauen, allen  
voran die Mutter und die junge  
Witwe.

Lorca übt in seinem Text deutliche  
Kritik an der in seinen Augen archa-  
ischen Mentalität der besitzenden  
Bauernschaft, d. h. an ihren Zweck-  
heiraten, ihrem rigiden, die Blutrache  
heimlich immer noch fordernden  
Ehrenkodex, ihrem patriarchalischen  
Rollenverständnis von Mann und  
Frau, ihrem Fixiertsein auf Familien-  
kontinuität und Besitzvermehrung.

Mitte der 1930er Jahre in einer po-  
litisch stark bewegten Zeit entstan-  
den, spiegelt das Stück die damalige  
enorme Polarisierung der spanischen  
Gesellschaft und ist im Sinne der po-  
litisch „linken“ Position seines Autors  
motiviert und engagiert.

Heute erscheint BLUTHOCHZEIT als  
ein Stück, das überzeitliche mensch-  
liche Fragen nach Selbstbestim-  
mung und Unterdrückung in den  
Mittelpunkt stellt. Darüber hinaus  
ist BLUTHOCHZEIT auch ein großes  
poetisches, die Grenzen der Realität  
sprengendes, Meisterwerk des frü-  
hen 20. Jahrhunderts.

In der Inszenierung von Andrea Witt-  
stock spielen Luitpold Bauer, Christl  
Gleißner, Gabi Kraus, Gaby Saller,  
Elisabeth Toporkow, Simone Zettl,  
Werner Gleißner, Franz Hackl, Maxi-  
milian Hackl, Herbert Kreuzer, Stefan  
Malzer, Christian Seitz und andere.

Premiere im Theater am Luitpold-  
platz ist am 28. Oktober 2010. Die  
weiteren Vorstellungen finden am  
30. und 31. Oktober sowie am 5., 6.  
und 7. November statt.

## ANDREA WITTSTOCK



**Andrea Wittstock, die in  
diesem Jahr am Modernen  
Theater die Regie für Lorca  
BLUTHOCHZEIT übernimmt,  
war bereits im Frühjahr als  
Mitarbeiterin der Regie bei  
der „Tirschenreuther Passion“  
tätig.**

1966 in Wilhelmshaven geboren, war sie  
bereits vor dem Abitur in den Ferien als Re-  
gieassistentin an der dortigen Landesbühne  
beschäftigt. Auch während des Studiums  
der Germanistik, Musikwissenschaft und His-  
panistik in Hamburg und Gießen setzte sie  
die praktische Theaterarbeit als Regieassis-  
tentin, Tourneeleiterin und als Dramaturgin  
bei den Gandersheimer Domfestspielen fort.

Nach dem Studium war Andrea Wittstock in  
der Dramaturgie und Öffentlichkeitsarbeit  
an der Landesbühne in Wilhelmshaven, am  
Landestheater Detmold, der Landesbühne  
Hannover sowie als Chefdramaturgin am  
Schlosstheater Celle engagiert.

Seit 2006 arbeitet sie freiberuflich und war  
unter anderem von 2006 bis 2008 Drama-  
turgin und Stellvertreterin des Intendanten  
Johannes Reitmeier bei den Kreuzgangspie-  
len Feuchtwangen. Außerdem arbeitete sie  
am Pfalztheater Kaiserslautern und bei den  
Schlossfestspielen Ettlingen. 2009 verschlug  
es sie erstmals in die Oberpfalz, wo sie bei  
der Uraufführung des „Amberger Weltthea-  
ters“ als Dramaturgin und Mitarbeiterin des  
Intendanten tätig war. Andrea Wittstock  
lebt zurzeit mit ihrem Mann in Kaiserslau-  
tern.

## 2011 gibt es wieder ein Bürgerfest!

Schon frühzeitig hat die Stadt den  
Termin für das nächste Bürgerfest  
festgesetzt, nämlich den 5. Juni 2011.  
Am Vorabend soll es als Neuerung  
einen Auftakt mit einem Konzert am  
Marktplatz geben. Die Vorstellungen

der Stadt will Bürgermeister Franz Stahl  
bei der turnusmäßigen Besprechung  
der Vereinsvertreter erläutern, die am  
18. Oktober im Kettelerhaus stattfinden  
wird. Dazu wird an die Vereine noch  
eine gesonderte Einladung versandt.

